

DER HIMMEL HAT VIER ECKEN

Kurzbeschreibung

Der 13-jährige Joschi und sein Vater ziehen um, in ein Hinterhaus, da Joschis Mutter keine Zeit hat, sich um die Familie zu kümmern. In der neuen Umgebung muss sich Joschi behaupten und freundet sich nach anfänglichen Schwierigkeiten mit dem Nachbarn Niko an. Beide Jungen sind in Jessica verliebt und als sich herausstellt, dass Jessica auch in Joschi verliebt ist, geraten die beiden Jungen in einen Streit. Enttäuscht von seinem Freund und seinen Eltern betrinkt sich Joschi. Währenddessen muss sich Nikos Schwester, die Boxerin Tatjana, entscheiden, ob sie sich in einen Wettbetrug verwickeln lässt oder nicht.

Spielfilm: Deutschland 2011, 95 min
Empfehlung: ab 12 Jahren, FSK: ab 6 Jahren
Verleih: Zorro Film
Format: DVD, 35mm



Inhalt



Joschis Mutter ist beruflich viel unterwegs und hat keine Zeit sich um ihren Mann und Sohn zu kümmern, deshalb sind der 13-jährige Joschi und sein Vater Jens ausgezogen. Sie ziehen in ein Hinterhaus und tauchen dort in den Mikrokosmos ein. In Seitensträngen der Geschichte wird gezeigt wie der Hausmeister Schieweck versucht sich an die Sängerin Katharina ranzumachen oder wie Gündal, der Freund der Boxerin Tatjana, versucht durch Wettbetrug Geschäfte zu machen.

Joschi freundet sich mit dem gleichaltrigen Niko, Tatjanas Bruder, an, nachdem dieser ihn in einer Schlägerei auf die Probe stellt. Beide Jungen sind in die Nachbarin Jessica verliebt und geraten über ihre Zuneigung in einen Streit, bei dem Niko Joschi die Freundschaft kündigt. Gleichzeitig behauptet sein Vater Jens einen Job bei einer Zeitung zu haben. Als herauskommt, dass er gelogen hat und „nur“ Zeitungen austrägt, ist Joschi von seinem Vater ebenfalls enttäuscht.

Joschi fühlt sich von seinen Eltern und Freunden verlassen, gerät auf eine Party und betrinkt sich dort mit Schnaps. Als er alkoholisiert auf den Innenhof des Hauses schwankt, befindet er sich in einer Art Delirium und sieht einen Teil der Nachbarn auf der Wendeltreppe erscheinen. Erst als Niko dazukommt und feststellt, dass Joschi sich betrunken hat, kehrt dieser in die Wirklichkeit zurück. Niko bringt Joschi aus dem Innenhof weg und kümmert sich um ihn. Am nächsten Morgen ist Joschi verschwunden und alle suchen ihn. Er hat die Nacht auf der Treppe vor der Wohnung seiner Mutter zugebracht.

Der Vater findet ihn in der Wohnung der Mutter. Joschi entschließt sich wieder zu seinem Vater zurückzukehren. Dort haben ihn Jessica und Niko schon vermisst – Jessica und Joschi küssen sich. Niko läuft enttäuscht von beiden weg. Jens hat inzwischen einen neuen Job in einer Presseabteilung gefunden und will das gerne mit Joschi feiern. Dieser erinnert sich, dass gerade Tatjanas Boxkampf stattfindet und begibt sich schnell zum Boxring. Dort befreit er Niko, der von Gündal in einen Raum eingeschlossen wurde, und die beiden Jungen versöhnen sich. Tatjana entscheidet sich gegen den Wettbetrug und für die Ehre ihrer kasachisch-stämmigen Familie und alle Probleme lösen sich so zum Ende des Films auf.



Themen

- Freundschaft
- Migration
- Trennung der Eltern
- Erste Liebe
- Erster Alkoholkonsum
- Wettbetrug
- Ehre der Familie

Bewertung und Empfehlung für den Einsatz

DER HIMMEL HAT VIER ECKEN ist ein Film, der sich in einer Form mit dem Thema Alkohol auseinandersetzt, durch die jede/r Zuschauer/-in Zugang dazu finden kann. Die Szene in der Joschi alkoholisiert ist, setzt sich überzeugend mit dem ersten Alkoholkonsum eines 13-Jährigen auseinander, da er mehr zufällig an den Alkohol gerät. Er scheint sich nicht über die Konsequenzen des Alkoholkonsums im Klaren zu sein und betrinkt sich aus Wut und Trauer über seine Freunde und seine Familie mit Schnaps. Niko kümmert sich schließlich um den alkoholisierten Jungen, allerdings folgen am nächsten Tag keine weiteren Konsequenzen, da Joschi keinen Kater hat und es auch keinen Ärger durch die Erwachsenen gibt. In der beschriebenen Szene sowie in weiteren Szenen wird auch der Konsum von Alkohol in der Erwachsenenwelt sichtbar: Nikos Vater ist Einwanderer und trinkt Wodka und Joschis Vater stößt mit der Nachbarin Katharina mit einem Sekt auf ihre beiden neuen Jobs an. Hier bietet sich die Möglichkeit die gesellschaftliche Akzeptanz von Alkohol mit den Schülerinnen und Schülern zu diskutieren. Der Film erzählt episodenhaft über das Leben im Hinterhaus und die unterschiedlichen Mitbewohner. Zum Teil sind die Charaktere stark übertrieben und vereinfacht, wie z.B. Hausmeister Schieweck oder Gündal.

Andere Anknüpfungspunkte zur Nachbesprechung des Films bieten die gegensätzlichen Lebenssituationen von Niko und Joschi. Joschis Familie kommt eigentlich aus einem gutsituierten Hamburger Stadtteil, Joschi spielt Klavier und singt im Chor. Nikos Familie mit kasachischem Migrationshintergrund versucht sich so gut es geht zu integrieren, der Vater spricht schlecht Deutsch und Niko spielt Fußball. Trotzdem überwinden die beiden Jungen diese Grenzen und werden Freunde.

